

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Aufklärung

Immanuel KANT; Friedrich Heinrich JACOBI

- 20-4** *Die Legitimität der Aufklärung* : Selbstbestimmung der Vernunft bei Immanuel Kant und Friedrich Heinrich Jacobi / Stefan Schick. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2019. - XIII, 533 S. ; 24 cm. - Zugl.: Gekürzte Fassung von: Regensburg, Univ., Habil.-Schr., 2018. - (Philosophische Abhandlungen ; 116). - ISBN 978-3-465-04392-8 : EUR 74.00
[#6673]

Die Regensburger Habilitationsschrift¹ aus dem Jahr 2018 von Stefan Schick, der sich bereits in seiner Magisterarbeit mit Jacobi befaßt hatte,² hat zum Ziel, die *Legitimität der Aufklärung* zu rechtfertigen. Die Anspielung auf Hans Blumenberg ist offenkundig, der sich um die Legitimität der Neuzeit sorgte – was immer das bedeuten sollte.³ Denn wenn man von der Legitimität einer Sache spricht, muß man fragen, was dies für eine historische Epoche heißen kann, die zunächst einmal in irgendeinem Sinne „existiert“ und von daher eigentlich auch nicht im eigentlichen Sinne legitimiert werden kann. Bei der Aufklärung kann man aber anders als bei der Neuzeit von einem Projekt im engeren Sinne sprechen, weil Aufklärung sein soll – also eine starke normative Dimension besitzt, die sich nicht zugunsten einer bloßen Faktizität der Beschreibung aufgeben läßt.

Die Frage nach der Legitimität der Aufklärung wird nun von Schick mit Blick auf zwei unterschiedliche Realisierungen der Aufklärung bei Kant⁴ und Ja-

¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1190660466/04>

² *Vermittelte Unmittelbarkeit* : Jacobis "Salto mortale" als Konzept zur Aufhebung des Gegensatzes von Glaube und Spekulation in der intellektuellen Anschauung der Vernunft / Stefan Schick. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2006. - 320 S ; 24 cm. - (Epistemata : Reihe Philosophie ; 423). - Teilw. zugl.: Regensburg, Univ., Magisterarbeit, 2004. - ISBN 3-8260-3467-8

³ *Blumenberg lesen* : ein Glossar / hrsg. von Robert Buch und Daniel Weidner. - Orig.-Ausg., 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2014. - 399 S. ; 18 cm. - (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft ; 2103). - ISBN 978-3-518-29703-2 : EUR 18.00 [#3963]. - Rez.: *IFB 15-1* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz420383816rez-1.pdf> - Vgl. auch *Hans Blumenberg* : Philosoph in Deutschland: Die Jahre 1945 bis 1966 / Kurt Flasch. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2017. - 620 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-465-00017-4 : EUR 98.00 [#5578]. - Rez.: *IFB 18-1* <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8869>

⁴ *Kant und die Zukunft der europäischen Aufklärung* / hrsg. von Heiner F. Klemme. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2009. - VII, 555 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-11-020272-4 : EUR 68.00 [#0692]. - Rez.: *IFB 09-1/2* <http://ifb.bsz->

cobi diskutiert.⁵ Das Projekt der Aufklärung bestehe bei beiden Denkern in der „Verwirklichung vernünftiger Selbstbestimmung“, doch fällt diese bei ihnen jeweils sehr unterschiedlich aus, ja ist sogar diametral entgegengesetzt (S. 1). Mit diesem Einsatz stellt sich Schick bereits auf ein heftig umstrittenes Feld der Diskussion, denn ob man Jacobi als Teil der Aufklärung ansehen sollte, ist nicht von vornherein klar, da man Jacobi – übrigens ebenso wie Hamann⁶ – immer wieder mehr oder weniger heftige Vorwürfe gemacht hat, er gehöre letztlich der Gegenaufklärung an.⁷ So würden manche Wissenschaftler zweifellos in Zweifel ziehen oder auch vehement abstreiten, daß „beide dasselbe Projekt vernünftiger Selbstbestimmung durch Aufklärung“ verfolgten (S. 2). Doch auch wenn beider Projekte anders strukturiert seien, liege ihnen das „Interesse an menschlicher Selbstbestimmung“ zugrunde, die es zu sichern gelte, und zwar in der Sphäre des Rechts, weshalb ihre Freiheitskonzeptionen genauer expliziert werden müssen. Sowohl Jacobi als auch Kant betrachteten „die äußere Freiheit als den fundamentalen Rechtsbegriff“ (S. 295).

Dabei wird die Rolle des Zwangs mitreflektiert, die für jede politische Philosophie grundlegend ist.⁸ Nach Jacobi sind gesellschaftliche Verhältnisse

bw.de/bsz285268651rez-1.pdf - Zu Kant siehe weiterhin **Kant-Lexikon** / hrsg. von Marcus Willaschek, Jürgen Stolzenberg, Georg Mohr, Stefano Bacin. - Berlin [u.a.] : De Gruyter. - 25 cm. - ISBN 978-3-11-017259-1 : EUR 349.00 [#4507]. - Bd. 1. A priori / aposteriori - Gymnastik. - 2015. - XIV, 986 S. - Bd. 2. Habitus - Rührung. - 2015. - X S., S. 987 - 1993. - Bd. 3. Sache - Zyniker, Zynismus. - 2015. - X S., S. 1995 – 2880. - Rez.: **IFB 16-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz278799981rez-1.pdf> - Ferner für den Hausgebrauch: **Kleines Kant-Lexikon** / Larissa Berger, Elke Elisabeth Schmidt (Hg.). - Paderborn : Fink, 2018. - 292 S. ; 22 cm. - (UTB ; 4938 : Philosophie). - ISBN 978-3-8252-4938-0 (UTB) : EUR 24.99 [#6307]. - Rez.: **IFB 19-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9503>

⁵ **Jacobis Philosophie** : über den Widerspruch zwischen System und Freiheit / Birgit Sandkaulen. - Hamburg : Meiner, 2019. - 350 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-7873-3628-9 : EUR 32.00 [#6489]. - Rez.: **IFB 19-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9711> - Zu Jacobi siehe auch **Friedrich Heinrich Jacobi und die Philosophie als Schreibeart** / Cornelia Ortlieb. - Paderborn ; München : Fink, 2010. - 446 S. : Ill. ; 24 cm. - (Zur Genealogie des Schreibens ; 13). - Teilw. zugl.: Berlin, TU, Habil.-Schr., 2006. - ISBN 978-3-7705-4938-2 : EUR 58.00 [1537]. Rez.: **IFB 13-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz316619329rez-1.pdf>

⁶ Vgl. dazu auch **Johann Georg Hamann** : zu Werk und Leben / Till Kinzel. - Wien ; Leipzig : Karolinger, 2019. - 205 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-85418-191-0 : EUR 12.80 [#6935]. - Rez.: **IFB 20-3**

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10423>

⁷ So etwa schon die heftige Kritik von Gideon Stiening an der Deutung Birgit Sandkaulens in ihrer Habilitationsschrift, die Jacobi eine „andere Aufklärung“ zugeschrieben hatte, während sein Projekt nach Stiening nichts anderes als Gegenaufklärung sei. Siehe **Sei doch kein Spinozist!** / Gideon Stiening. // In: Frankfurter Allgemeine. - 2002-01-04, S. 42:

<https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buecher/rezension-sachbuch-sei-doch-kein-spinozist-11285412.html> [20-10-11].

⁸ Vgl. zuletzt auch **Existentielle Freiheit und politische Freiheit** : die Freiheitsideen von Karl Jaspers und Friedrich August Hayek im Vergleich / Philipp Batthy-

„nicht dadurch frei, dass sie vernünftig sind, sondern dadurch vernünftig, dass sie frei sind“ (S. 295). Gesetze dürfen daher nur Handlungen untersagen, „die die Freiheit der anderen gewaltsam einschränken“ (S. 296). Das Recht wirkt also nur auf die äußere Willkür. Jacobi kann geradezu als der Denker verstanden werden, der vielleicht stärker als die meisten anderen Aufklärungsdenker seiner Zeit massiven „Einspruch gegen jede Form des politischen Despotismus“ eingelegt hat (S. 298 - 299). Daraus resultierte übrigens auch der Bruch mit Wieland, weil dieser die Freiheit als Bedingung des Rechts nicht einbezog. Schick betont insbesondere, dieser Aspekt sei hier exemplarisch herausgestellt, die „Kritik der repressiven Vernunft“ (S. 302), was so viel bedeutet wie: Viele Aufklärer pervertierten Jacobi zufolge „Recht und Herrschaft, indem sie sie als Instrumente zur zwangsweisen Ausbreitung des Guten, Wahren und der Glückseligkeit verstehen“ (S. 303).

Nachdem also im ersten Teil des Buches *Die Dialektiken der deutschen Spätaufklärung* mit dem Ziel einer *Grundlegung einer jeden künftigen Philosophie, die als Aufklärung will auftreten können* zum Gegenstand der Diskussion gemacht werden, kommt die Aufklärung zum einen als *weltbürgerliche Urteilspraxis* vor allem bei Kant in den Blick, während mit Jacobi stärker die *personale Vernunft als Grundlage einer anderen Aufklärung* spezifiziert wird. Das Verhältnis von Aufklärung und Religion wird hier nicht im Sinne einer radikalen spinozistischen Aufklärung gedeutet, weshalb sich Schick auch leise von Jonathan Israels Deutungsansatz distanziert (S. 316).⁹ Glaube wird hier mit Kant und Jacobi praktisch ausgelegt, wobei bei Kant der Glaube als Praxis und bei Jacobi die Praxis des Glaubens fokussiert wird. Kant setzt sich stärker mit den Inhalten des Kirchenglaubens auseinander und zielt auf eine Aufklärung der religiösen Lebensform, während Jacobi sich um eine Vermittlung von religiösem und aufgeklärtem Bewußtsein bemüht.

Es ist hier völlig unmöglich, das hervorragende Buch von Schick seiner Bedeutung angemessen zu diskutieren oder im einzelnen nachzuzeichnen, wie der Autor im Zuge seiner dichten Argumentation verfährt. Es kann aber gesagt werden, daß die Studie von mustergültiger Klarheit der Disposition und Darstellung ist und in sehr nachvollziehbarer Weise die Positionen nicht

ány. - Berlin : Duncker & Humblot, 2019. - 436 S. : Diagramme ; 24 cm. - Zugl.: Bayreuth, Univ., Habil.-Schr., 2018. - (Philosophische Schriften ; 98). - ISBN 978-3-428-15744-0 : EUR 69.90 [#6728]. - Rez.: **IFB 20-3** <http://informationsmittel-fuerbibliotheken.de/showfile.php?id=10452>

⁹ Vgl. **Concepts of (radical) enlightenment** : Jonathan Israel in discussion / hrsg. von Frank Grunert für das Interdisziplinäre Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung. - Halle (Saale) : Mitteldeutscher Verlag, 2014. - 117 S. ; 20 cm. - (Kleine Schriften des IZEA ; 5). - ISBN 978-3-95462-249-8 : EUR 10.00 [#3988]. - Rez.: **IFB 15-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz426033019rez-1.pdf> - **Radikal-aufklärung** / hrsg. von Jonathan I. Israel und Martin Mulsow. - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2014. - 277 S. ; 18 cm. - (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft ; 2053). - ISBN 978-3-518-29653-0 : EUR 17.00 [#3513]. - Rez.: **IFB 14-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz36677414Xrez-1.pdf>

nur von Kant und Jacobi rekonstruiert, sondern auch flankierende konträre Positionen wie solche von Herder, Lessing oder Wieland auf nützliche Weise einbezieht. Es steht meines Erachtens außer Frage, daß Schick eine der wichtigsten Schriften zur Philosophie der Aufklärung geschrieben hat, die in den letzten Jahren erschienen ist. Ihr gründliches Studium ist daher für alle Aufklärungsforscher nachdrücklich zu empfehlen.

Aufklärung ist dann zu legitimieren, wenn die Vernunft nicht nur ein Subjekt der Aufklärung ist, sondern auch ihr Objekt: „Sie muss sich im Prozess der Aufklärung vor allem über sich selbst aufklären“ (S. 493). Sowohl Kant als auch Jacobi sollten von Schick nicht als angebliche „Bestformen“ von Aufklärung etabliert werden. Aber sie könnten als Proponenten eines ideologiefreien Aufklärungsdiskurses angesehen werden, die auch den Verzicht auf Machtmittel zur Durchsetzung der eigenen Vorurteile einschließt. Das ist nicht wenig und zweifellos von fortdauernder Aktualität, weil die Versuchung, die eigene angebliche Aufgeklärtheit in Vormundschaft zu verwandeln, wohl eine zeitlose Versuchung und Gefahr darstellt, auf die immer wieder hingewiesen werden muß. In diesem Sinne ist das Projekt einer über sich selbst aufgeklärten Aufklärung weit über seine Entstehungszeit um 1800 von breiterem Interesse.¹⁰

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10472>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10472>

¹⁰ Zur Aufklärung insgesamt vgl. auch *Epoche und Projekt* : Perspektiven der Aufklärungsforschung / hrsg. von Stefanie Stockhorst. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2013. - 325 S. : Ill. ; 23 cm. - (Das achtzehnte Jahrhundert : Supplementa ; 17). - ISBN 978-3-8353-1122-0 : EUR 29.00 [#3122]. - Rez.: **IFB 13-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz37867000Xrez-1.pdf> - *Aufklärung* : das deutsche 18. Jahrhundert - ein Epochenbild / Steffen Martus. - Reinbek bei Hamburg : Rowohlt-Taschenbuch-Verlag, 2018. - 1033 S. : Ill. ; 22 cm. - (Rororo ; 62767). - ISBN 978-3-499-62767-5 : EUR 19.99 [#4455]. - Rez.: **IFB 18-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9319> - *230 Jahre Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?* : Sammelband zur gleichnamigen Konferenz an der Humboldt-Universität zu Berlin 2014 / hrsg. von Carina Pape und Holger Sederström. - 1. Aufl. - Hannover : Wehrhahn, 2018. - 256 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-86525-594-5 : EUR 29.50 [#6149]. - Rez.: **IFB 19-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9840> - *Das Projekt der Aufklärung* : philosophisch-theologische Debatten von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart ; Walter Sparn zum 75. Geburtstag / hrsg. von Joar Haga, Sascha Salatowsky, Wilhelm Schmidt-Biggemann und Wolfgang Schoberth. - Leipzig : Evangelische Verlagsanstalt, 2018. - 510 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-374-05183-0 : EUR 74.00 [#6204]. - Rez.: **IFB 19-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9670>